

# NEWSLETTER

zur Rundfunkratssitzung vom 30. August 2018

## INHALT

1. Intendant stellt weitere Schritte in die digitale Zukunft des WDR vor
2. Programmausschuss lobt Nachrichtenformate und will sie weiter stärken
3. WDR-Rundfunkrat unterstützt nachhaltige Entwicklung des Senders
4. Erfolgreiche Produktionen für ‚Das Erste‘ werden fortgesetzt
5. Mitglieder berichten aus Gremien anderer Sender
6. Nächster Termin und Ausblick aufs kommende Sitzungsjahr
7. Informationen im Online-Angebot

---

### 1. Intendant stellt weitere Schritte in die digitale Zukunft des WDR vor

In der Rundfunkratssitzung am 30. August 2018 hat Intendant Tom Buhrow Pläne zum Umbau des Senders skizziert. Demnach soll sich die Struktur des WDR künftig stärker an den Inhalten und weniger an den einzelnen Verbreitungswegen Fernsehen, Hörfunk und Internet orientieren. Dazu werden weitere medienübergreifende (crossmediale) Redaktionen eingerichtet, die Themen für alle Verbreitungswege recherchieren und produzieren werden. Nötig ist dafür, die beiden bestehenden Programmdirektionen des Senders neu zu ordnen. So soll der WDR auch in der digitalen Welt ein führender Inhalte-Anbieter bleiben.

Eines der Projekte im Rahmen des digitalen Wandels ist die Einrichtung eines zentralen Newsrooms, in dem die aktuelle Berichterstattung von Fernsehen, Hörfunk und Internet crossmedial gebündelt werden soll. Tom Buhrow informierte, dass die Planungen hierzu weitgehend abgeschlossen sind. Der Rundfunkrat hatte zuvor Anforderungen an Aufbau, Struktur und Arbeitsabläufe eines künftigen Newsrooms formuliert. Die Stellungnahme vom 20. Februar 2018 ist [online](#) abrufbar ([wdr-rundfunkrat.de](#)). Außerdem möchte der Sender ein Innovationslabor einrichten, in dem neue Ideen für digitale Angebote entwickelt werden können.

### 2. Programmausschuss lobt Nachrichtenformate und will sie weiter stärken

Der Rundfunkrat hat die Nachrichtensendungen des WDR in Hörfunk und Fernsehen gewürdigt: Sie sind sachgerecht, neutral und handwerklich gut gemacht, befand das Gremium. Allerdings sehen die Rundfunkrät/innen auch Möglichkeiten zur weiteren Verbesserung. So wünschen sie mehr Sendezeit für Hintergrundinformationen, um komplexe Inhalte besser verständlich zu machen und einzuordnen. Deshalb regt der Rundfunkrat an, die längeren Zehn-Minuten-Formate von ‚WDR aktuell‘ im Radio häufiger einzusetzen. Zudem empfiehlt er, sich in der ‚Aktuellen Stunde‘ im Fernsehen stärker auf Nordrhein-Westfalen zu fokussieren und im Falle überregionaler oder internationaler Themen möglichst den Bezug zum Bundesland aufzuzeigen.

Eine Arbeitsgruppe des Programmausschusses hatte im Vorfeld durch eine Programmebeobachtung die verschiedenen WDR-Nachrichtenformate analysiert und sie u.a. mit Sendungen anderer Landesrundfunkanstalten verglichen. Die Stellungnahme ist [online](#) abrufbar ([wdr-rundfunkrat.de](#)).

### 3. WDR-Rundfunkrat unterstützt nachhaltige Entwicklung des Senders

Eine weitere Arbeitsgruppe hat sich in den zurückliegenden Monaten damit befasst, wie nachhaltig

die Unternehmensbereiche Produktion, Gebäudewirtschaft, Zentraler Einkauf, Kfz-Wesen sowie Transport aufgestellt sind. Im Ergebnis begrüßte der Rundfunkrat die ersten Ansätze des WDR zur Etablierung nachhaltiger Arbeits- und Produktionsprozesse. Dies ist z.B. der Einsatz von Verbrauchsmaterialien und Werbemitteln aus nachwachsenden Rohstoffen. Das Gremium ermutigte den Sender darüber hinaus, die nachhaltige Entwicklung als übergeordnetes Unternehmensziel zu verankern. Ferner sollen Anreizsysteme geschaffen werden, die Produzent/innen zum umwelt- und ressourcenschonenden Wirtschaften anregen, z.B. bei Mobilität, Energie, Catering oder Dekoration.

Ziel der Arbeitsgruppe des Ausschusses für Rundfunkentwicklung war, den WDR darin zu unterstützen, seine Arbeits- und Produktionsprozesse mit Blick auf ökologische Aspekte (CO<sub>2</sub>-Reduktion, Umweltschutz, Energieeinsparung, Ressourcenschonung) zu prüfen und Optimierungspotenziale aufzuzeigen. Die komplette Stellungnahme ist [online](https://www.wdr-rundfunkrat.de) abrufbar ([wdr-rundfunkrat.de](https://www.wdr-rundfunkrat.de)).

#### **4. Erfolgreiche Produktionen für ‚Das Erste‘ werden fortgesetzt**

Zur Genehmigung lag dem Rundfunkrat der Produktionsvertrag für eine fünfte Staffel der ARD-Vorabendserie ‚In aller Freundschaft – die jungen Ärzte‘ vor. Außerdem möchte der WDR auch weiterhin die Schauspieler Axel Prahl und Jan Josef Liefers für den beim Publikum beliebten Münsteraner ‚Tatort‘ verpflichten. Ihre Darstellerverträge als Kommissar Thiel und Professor Boerne sollen bis 2021 verlängert werden. Beiden Vorhaben hat der Rundfunkrat zugestimmt.

#### **5. Mitglieder berichten aus Gremien anderer Sender**

Der WDR-Rundfunkrat entsendet seine Mitglieder auch in die Aufsichtsgremien von anderen Sendern und von Beteiligungsgesellschaften. So berichtete

Robert Punge seinen Gremienkolleg/innen im August von den Schwerpunkten der Arbeit im Programmausschuss des Rundfunkrats der Deutschen Welle. Er informierte u.a. über eine vom deutschen Auslandsfernsehen betriebene Debattenplattform namens [„The 77 Percent – Im Dialog mit Afrikas junger Generation“](#). Sie soll jungen Afrikaner/innen eine Stimme geben und feste Adresse für einen offenen Dialog sein.

Aktuelle Themen des Programmbeirats von ARTE Deutschland stellte Rolf Zurbrüggen vor. Anschließend wurde er vom Rundfunkrat für eine weitere Amtsperiode in den Beirat des deutsch-französischen Kultursenders gewählt. Dessen Aufgabe ist es, die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung in Programmfragen zu beraten.

#### **6. Nächster Termin und Ausblick aufs kommende Sitzungsjahr**

Der WDR-Rundfunkrat tagt öffentlich, Zuhörer/innen sind willkommen. Die nächste Sitzung findet am 27. September statt. Die Mitglieder haben sich außerdem auf die Termine im kommenden Jahr verständigt: Die zehn Plenumsitzungen 2019 finden statt am 29. Januar, 26. Februar, 29. März, 2. Mai, 4. Juni, 5. Juli, 5. September, 8. Oktober, 7. November sowie am 12. Dezember. Der Rundfunkrat hat zudem beschlossen, auch weiterhin im Stiftersaal des Wallraf-Richartz-Museums in der Kölner Innenstadt zu tagen.

#### **7. Informationen im Online-Angebot**

Tagesordnungen, Protokolle sowie Informationen über Mitglieder, Schwerpunkte und Arbeitsergebnisse finden sich auf der [Internetseite des WDR-Rundfunkrats](#). An- und Abmeldungen zum Newsletter bitte an [rundfunkrat@wdr.de](mailto:rundfunkrat@wdr.de).